



ACADEMIA ENGELBERG

Fünfter Wissenschaftsdialog – 9. bis 11. Oktober 2006
in Engelberg, Schweiz

Schlusswort

Dr. Klaus Hug

Präsident des Stiftungsrats Academia Engelberg

Kontakt:

Benediktinerkloster, 6390 Engelberg

E-Mail: info@academia-engelberg.ch



Meine Damen und Herren,
verehrte Freunde der Engelberger Konferenz

Schon gestern Abend, als wir oben auf dem Titlis waren, habe ich Ihnen verraten, dass man es als Präsident der Stiftung Academia Engelberg nicht immer leicht hat. Zu Beginn der Konferenz lassen viele Gäste noch auf sich warten, am Ende der Konferenz ist nur noch die Hälfte da. Aber ich nehme dies alles mit Humor und Gelassenheit, zumal wir auch dieses Jahr wieder auf eine sehr erfolgreiche Konferenz zurückblicken. Als wir am Montag hier ankamen, waren wir voller Erwartungen, die leider nicht alle erfüllt werden konnten. Dennoch bin ich überzeugt, dass jeder hier Anwesende eine Vielzahl an Informationen und Anregungen mitnimmt. Rein zufällig hält sich der ehemalige amerikanische Präsidentschaftskandidat (oder besser gesagt, der gewählte Präsident) Al Gore seit Montag zur Präsentation seines neuen Films zum Klimawandel in Zürich auf. Er hat sich zu einem unermüdlichen Kämpfer für ein Umdenken hin zu mehr Umweltschutz und einer ökologischen Zukunft entwickelt.

Arnold Schwarzenegger hat den Film von Al Gore gesehen und daraufhin seinen grossen, allradgetriebenen Geländewagen verkauft. Und Al Gore gab sich auf die Frage eines Journalisten in Zürich sehr optimistisch und sagte, Amerika werde bereits 15 Minuten nach dem Ende der Bush-Regierung in Sachen Kohlendioxid eine andere Politik verfolgen.

Wir haben dieses Thema hier in Engelberg unter den Aspekten Energieeinsparung, bessere Energienutzung und gerechtere und intelligentere Energieverteilung diskutiert. Neue Technologien können uns dabei helfen, die Emissionen zu verringern, aber sie verkaufen sich nicht gut. Wir haben Fragen gestellt. Aber wie so häufig, sind die Antworten weder befriedigend noch können sie uns irgendwelche Garantien geben. Spielt Russland in der Energiepolitik russisches Roulette? Ist die Braunkohle der Treibstoff des 21. Jahrhunderts? Ist Energie aus den Ozeanen wirklich der neue Weg? Sicher ist nur, dass der Kampf um die Energie eine neue Ära der Machtpolitik einläutet, wie wir täglich beobachten können. Ich bin überzeugt, dass auch Energiefragen auf Präsident Putins Agenda für seinen Deutschlandbesuch am gestrigen und heutigen Tage eine wichtige Rolle spielen werden - und nicht nur der Einstieg des russischen Energiekonzerns Gazprom beim deutschen Fussballverein Schalke 04 mit 100 Mio. Euro. Auch Putin selbst macht Pipeline-Politik in Zentral- und Südostasien sowie in Europa.



Ich bin sehr froh darüber, dass wir uns in unseren Diskussionen intensiv mit den Möglichkeiten befasst haben, wie wir persönlich einen Beitrag im Bereich Energie leisten können. Die zu Beginn der Konferenz von unserem Gast Sarah Holdsworth, Studentin am Royal Melbourne Institute of Technology, gestellte Forderung, die Politik müsse sich mehr für alternative Energien einsetzen, ist sicher ein sehr vernünftiger und richtiger Vorschlag. Aber sie spiegelt auch ein wenig die Gefahr der ganzen Diskussion wider. Anstatt unseren eigenen kleinen, in der Summe aber wirksamen Beitrag zu leisten, überlassen wir der Politik das Spielfeld und hoffen, dass die Grossen eine Lösung finden. Auf dem Gebiet der Energie tummeln sich viele Interessengruppen: Wissenschaftler, Regierungen, Unternehmen, Industrie, Verbraucher, Medien. Wir alle sind hier angesprochen und dürfen uns unserer individuellen Verpflichtung nicht entziehen.

Unsere nächste Konferenz im kommenden Jahr wird sich mit dem Thema **Wasser** befassen. Das Programmkomitee wird wiederum von Dr. Bruno Porro geleitet, der dieses Jahr hervorragende Arbeit geleistet hat, wofür ich ihm meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Diese Konferenz wird vom 10. – 12. Oktober 2007 stattfinden. Die Bedeutung dieses Themas liegt auf der Hand – in Europa, aber auch in Asien und der restlichen Welt. Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr viele unserer diesjährigen Gäste und Teilnehmer erneut begrüßen kann und dass wir unsere Arbeit im gleichen traditionell guten Geiste von Engelberg fortsetzen können, der gestern Abend noch von dem herrlichen Sonnenuntergang im Herzen der Schweiz gekrönt wurde.

Abschliessend möchte ich Petrus für das gute Wetter danken

- den Referenten und Rednern sowie den Vorsitzenden für ihre wertvollen Beiträge zur Konferenz
- den Vorsitzenden der Workshops (ich habe befriedigt festgestellt, dass sich immer mehr jüngere Teilnehmer einfinden und der gute Einfluss der Jüngeren sehr hilfreich und anregend ist)
- allen, die an der Organisation dieser Konferenz beteiligt waren, und hier insbesondere dem verehrten Vizepräsidenten und Delegierten der Stiftung Dr. Dominik Galliker und seinem Damenteam, dem wir danken und dem unser besonderer Applaus gewidmet ist.

Mein Dank gilt aber auch Ihnen allen. Sie sind nicht nur renommierte Teilnehmer, sondern auch gute Freunde, und ich hoffe inständig, dass Sie vom Geiste von Engelberg angesteckt wurden und er sie für lange Zeit begleiten wird. Auf alle Fälle sollten Sie sich die Bilder auf



unserer Webseite www.academia-engelberg.ch bzw. die Kongress-Proceedings, die Ihnen im Laufe des nächsten Monats zugehen werden, ansehen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Heimreise und viel Erfolg im Beruf und bei Ihren Studien sowie viel Glück im privaten und beruflichen Bereich.

Mit diesen guten Wünschen schliesse ich die Engelberg Konferenz 2006. Auf Wiedersehen!